

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 54 (1992)

**Heft:** 7

**Rubrik:** LT-Aktuell

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MBR Schaffhausen

**Die Zuständigkeit für den Betriebs hilfedienst ist die eine bemerkens werte Seite des Schaffhauser Bei spiels. Schaffhauser Landwirte sind aber auch daran, sich im Kom mu nalg e b r e i c h ein neues Betätigungs feld zu erschliessen. Sie tun dies nicht als Einzelkämpfer, sondern im Schosse des kürzlich gegründeten Maschinen- und Betriebshilfering MBR Schaffhausen.**

**Bernhard Müller ist Präsident des MBR. Hier sein Bericht zum kürzlich durchgeführten Info-Nachmittag zu handen von Behördevertretern und einer interessierten Öffentlichkeit:**

Ende Mai organisierte der Vorstand des Maschinen- und Betriebshilferinges Kanton Schaffhausen (MBR) einen Informationsnachmittag. Dabei präsentierte der MBR kommunale Arbeitsverfahren, welche vor allem für Grünland pflege und Forstarbeiten, aber auch Versuche zur ackernahen Grüngutent sorgung vorgesehen sind. Im Werkhof des kantonalen Strassen inspektors standen vielseitige Ma-

schinen, wie Böschungs- und Hang mäher, Steinbrecher für Strassenbau, Gross- und Kleinshredder, Pfahlramme, Holzrückefahrzeug, Kleintrax und nicht zu vergessen ein Pferd «zum Holzschieleipfen». Mit diesem Maschinenpark und dem Tier zeigten die dem MBR angeschlossenen Landwirte, welche Arbeiten sie übernehmen können. Zu angegebenen Tarifen und über die Koordination der Geschäftsstelle (Bernhard Neukomm, Guntmadingen, Telefon 053 35 28 49, ebenfalls Ge schäftsstelle SVLT Kanton Schaffhausen) können passende Arbeitsverfahren bestellt werden.

Diese Selbsthilfeorganisation wurde mit dem Ziel gegründet, ihren Mitgliedern eine verbesserte Auslastungsmöglichkeit der vorhandenen Maschinen und Arbeitskräften zu ermöglichen, die eine langfristige Kostenentlastung bringen soll.

Der MBR empfiehlt sich somit für Kommunalarbeiten wie Grünlandpflege, Forst-, Shredder- und Kompost aufbereitung sowie Strassenpflege. Zur Zeit läuft ein von der Landwirt

schaftlichen Schule und dem Gewässerschutzamt begleiteter Versuch zur dezentralisierten Ackerrandkompostierung. Damit soll Grüngut mittels Umsetzgeräten nahe beim vorgesehenen Acker innert kürzester Zeit zu Kom post aufbereitet werden.

Die MBR-Verantwortlichen wollen einen Angebotsordner für Kommunalmaschinen erstellen, diesen mit Foto und technischer Daten versehen und den verantwortlichen Stellen von Kanton und Gemeinden zukommen lassen. Zahlreiche Beamte von Gemeinden, Stadt und Kanton bekundeten ihr Interesse an dieser Institution. Die Medien inklusive Fernsehen brachten gute Beiträge über die Veranstaltung.

### Klare Abrechnung – lange Freundschaft

Nach Ausführungen von MBR-Präsident Bernhard Müller zählt der Maschinen- und Betriebshilfering seit der Gründung anfangs Jahr zur Zeit 48 Mitglieder. Im landwirtschaftlichen Bereich hat der MBR eine gute Zusammenarbeit der Schaffhauser Landwirte zum Ziel. Jährlich angepasste Grund

*Beeindruckende Öffentlichkeitsarbeit: Der Schaffhauser MBR zählt zur Zeit 48 Landwirte zu seinen Mitgliedern und stösst im Sinne der Selbsthilfe auf viel Goodwill in der Öffentlichkeit. Der Betriebshilfedienst wird übrigens zusammen mit dem kantonalen landwirtschaftlichen Verein organisiert.*





Der MBR Kanton Schaffhausen demonstriert seine Schlagkraft... zum Beispiel bei der Kompostbereitung oder...

tarife und ein einfaches Belastungs- und Gutschriftsystem der Schaffhauser Banken ermöglicht dem MBR-Grundsatz Folge zu leisten: «Klare Abrechnung – lange Freundschaft». Geschäftsführer Bernhard Neukomm wies im Detail darauf hin, dass bereits bestehende Zusammenarbeits- beziehungsweise Auftragsstrukturen bestehen bleiben und in die MBR-Organisation miteingeplant werden. Der Betriebshelferdienst wird aus 10 MBR-Mitgliedern rekrutiert. Dabei kommen vielfältige Neigungen vom Fütterungsdienst über allgemeine Landwirtschaft bis hin zum Landmaschinenmechaniker oder Baumitarbeiter zum Tragen.



...im Hinblick auf das Mulchen von Strassenrändern.



# ab Fr. 15 000.–

## Aktion: Neumaschinen

RAUS AG

1754 Avry-Rosé, 037 30 91 51  
071 83 58 80

**Beschichtungen aus glasfaserverstärktem Polyesterharz:**

**Silos – Futterkrippen – Futtertische – Stallwände – Futtergänge – Schwemmkanäle – Terrassen usw.**

2-Lagen Glasmatten-Bechichtung, lebensmittelecht, 7 Jahre Garantie

**Material zum Selbstausführen  
inkl. Anleitung:**

5– 20 m <sup>2</sup>	Fr. 48.– per m <sup>2</sup>
21– 50 m <sup>2</sup>	Fr. 45.– per m <sup>2</sup>
51–100 m <sup>2</sup>	Fr. 42.– per m <sup>2</sup>
über 100 m <sup>2</sup>	Fr. 40.– per m <sup>2</sup>

Exkl. Gebinde, Fracht, Reinigung

**Ausführung durch uns und Ihre Mithilfe:**

5– 20 m <sup>2</sup>	Fr. 97.– per m <sup>2</sup>
21– 50 m <sup>2</sup>	Fr. 80.– per m <sup>2</sup>
51–100 m <sup>2</sup>	Fr. 75.– per m <sup>2</sup>
über 100 m <sup>2</sup>	Fr. 69.– per m <sup>2</sup>

Exkl. An- und Abfahrt

**KLARER Kunststoffbeschichtungen, 8215 Hallau, Tel. 053 61 26 24**

## !! Neu – Neu – Neu !!

Empfehle mich zum  
**Grossballen  
pressen**

für Stroh, Heu und Silage auf die Grösse (H×B×L), 0,7×1,2×0,7 bis 2,5 m.

Sowie mähen mit Frontmähwerk und Fahrsilo Beschickung mit modernem Erntewagen.

Urs Kläui, Maschinenbetrieb  
8330 Pfäffikon ZH  
Telefon 01 950 24 96  
Natel 077 65 4418

Zu verkaufen (solange Vorrat)

**Waschautomat**

V-Zug Adorina 4 S  
statt Fr. 2350.– nur **Fr. 1550.–**  
V-Zug Adorina 4 SL  
statt Fr. 2750.– nur **Fr. 1750.–**  
1 Jahr Vollgarantie  
Telefon 055 28 46 73

# **LONZA und Uetikon wollen Düngemittelproduzenten bleiben**

**LONZA und Chemie Uetikon treten auf dem schweizerischen Handelsdünger-Markt gemeinsam auf. Diese Kooperation sei eine Konsequenz der Überproduktion in der Landwirtschaft, der verstärkten Umweltsensibilität bei Produzenten und Konsumenten und nicht zuletzt auch eine Folge der Überkapazitäten bei den Düngemittelproduzenten, erklärte Peter Lagger, Leiter AGROline, an einer Presseorientierung. Dabei wurde der Wille zur Aufrechterhaltung der Düngerfabrikation in der Schweiz bekräftigt.**

AGROline, juristisch in Form einer einfachen Gesellschaft strukturiert, ist die Marketing-Organisation, um den Düngemittelmarkt mit einer breiten, aber gestrafften Produktpalette zu bearbeiten. Marketingleiter Eric Mathys betont dabei die Bedeutung der Beratung: «In der Pflanzennährung sollen die richtigen Massnahmen in der richtigen Form, am richtigen Ort ergriffen werden.» Dazu gehören verschiedene Dienstleistungen, wie zum Beispiel ein Handbuch für die moderne Pflanzennährung «AGROguide» und ein neues Magazin. LONZADATA bleibt weiterhin Inbegriff für die Nährstoffbestimmung in Böden, Pflanzen und Hofdüngern. Ein Beratungs- und Verkaufsdienst mit 18 Aussendienstleuten hilft bei der Umsetzung von neuen Erkenntnissen. AGROline in ihrem PR-Magazin: «Um den Bedürfnissen unserer Kunden voll gerecht zu werden, genügen hochwertige Produkte alleine nicht, ebenso wichtig ist die kompetente und umfassende Beratung.» Ein Düngungsplanungsprogramm unterstützt die Gestaltung des einzelbetrieblichen Düngeplanes unter Einbezug der Hofdünger.

Die Partner legen Wert auf die Feststellung, dass die eigene Düngemittelfabrikation in der Schweiz nach wie vor aufrechterhalten werden soll. Die Beteiligten sind aufgrund einer umfassenden Studie zu diesem Schluss gekommen.

Folgende Massnahmen sind eingeleitet worden, um der Absicht auch eine

wirtschaftliche Basis zu geben. Sie sollen die Konkurrenzfähigkeit verstärken, um die Herausforderungen zukünftiger Marktentwicklungen zu bewältigen und der Schweizer Landwirtschaft weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein: – Kooperation von LONZA und Uetikon im obigen Sinne, im Hinblick auf die flächendeckende Belieferung ab den vier Produktionsstandorten Visp, Uetikon, Schweizerhalle und Ottmarsheim (Elsass). Daraus ergibt sich auch eine Straffung des Sortimentes mit einer Vereinfachung der Lagerhaltung und einer verstärkten Forschungstätigkeit (Pflanzengerechte Düngung, Düngung nach Mass).

- Für Rationalisierungsmassnahmen in der eigenen Produktion und im Management sollen die nötigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.
- Es soll weiterhin in die Dienstleistungen wie LONZADATA und die Düngungsplanungsprogramme investiert werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem drittgrössten europäischen Düngemittelproduzenten BASF, der in Ottmarsheim ein grosses Werk betreibt, wird verstärkt.

## **Maschinenmarkt**

# **AEBI Holding AG**

An der Generalversammlung der AEBI HOLDING AG, Burgdorf, vom 23. Mai 1992, wurde deren Verwaltungsrat teilweise neu besetzt. Er setzt sich nun wie folgt zusammen:

Dr. Kaspar Aebi, Burgdorf (Präsident), Martin Balmer-Aebi, Widen AG (Vizepräsident), Hans-Ueli Aebi, Kehrsatz, Ulrich Meyer, dipl. Masch. Ing. ETH, Neuenegg, und Dietrich Stettler, Fürsprecher, Zollikon ZH (Mitglieder). Bei der Maschinenfabrik AEBI & CO AG, Burgdorf, wurde Dr. Kaspar Aebi zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt, nachdem seit dem Tod von Franz Aebi diese Funktion vakant war. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates

## **Schweizer Landtechnik**

### **Herausgeber**

Schweizerischer Verband  
für Landtechnik (SVLT),  
Werner Bühler, Direktor

### **Redaktion:**

Ueli Zweifel

### **Adresse:**

Postfach, 5223 Riken  
Telefon 056 - 41 20 22  
Telefax 056 - 41 67 31

### **Inserratenverwaltung:**

ASSA Schweizer Annoncen,  
Schweizer Landtechnik,  
Moosstrasse 15, 6002 Luzern  
Telefon 041 - 23 12 13  
Telefax 041 - 23 12 33

### **Druck:**

Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

### **Herstellung:**

Reto Bühler

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

### **Erscheinungsweise:**

12mal jährlich

### **Abonnementspreise:**

Inland: jährlich Fr. 45.–  
SVLT-Mitglieder gratis.  
Ausland: Fr. 57.–

**Nr. 8/92 erscheint  
am 18. August 1992**

**Anzeigenschluss:  
30. Juli 1992**

tes wurde Martin Balmer-Aebi gewählt. Weiterhin gehören ihm Hans-Ueli Aebi und Mario Pelozzi an.

Im Verwaltungsrat der Stalder AG, Oberburg, übernimmt nach dem Tod von Franz Aebi, Hans-Ueli Aebi das Präsidentium. Dr. Kaspar Aebi bleibt Vizepräsident und Marc Winzenried, Notar, Mitglied des Verwaltungsrates.

Die AEBI-Gruppe ist ein mittelgrosses schweizerisches Familienunternehmen, das seit über 100 Jahren Geräte und Maschinen für die Landwirtschaft, den öffentlichen Dienst, die Grünflächenpflege und den Winterdienst entwickelt, fabriziert und vertreibt.

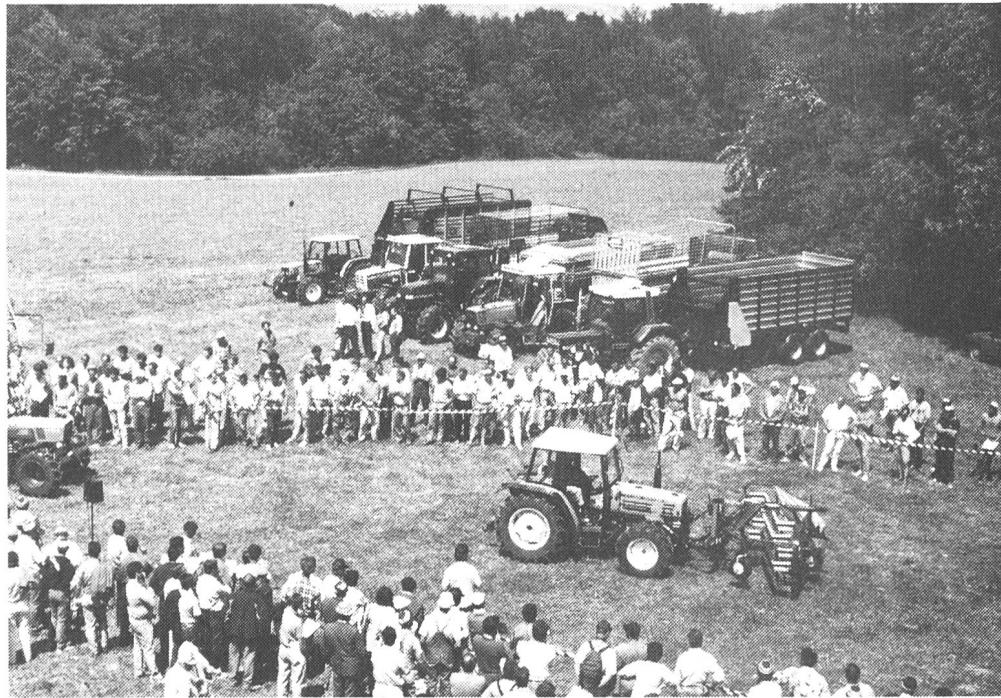
## Gras-Silierkette im Mittelpunkt

Paul Müri, Maschinenberater LS Liebegg, Gränichen

**Die Herstellung einer guten Gras-silage hat nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Im Gegenteil: Die neuen Techniken mit der Einsilierung im Flachsilo oder mit der Folienumwicklung von Rund- und Viereckballen haben dem Gärfutter zu grosser Popularität verholfen.**

Eine von drei Veranstaltungen zur Siliertechnik hat kürzlich auf dem Ebnethof, auf einer Hochfläche des Tafeljuras in Obermumpf AG stattgefunden. Sie wurde von den Zentralstellen für Maschinenberatung und Unfallverhütung der Kantone Aargau, Solothurn und Baselland zusammen mit den Kantonalsektionen des SVLT veranstaltet. Fast 30 Firmen zeigten einen Ausschnitt aus ihrem Maschinenprogramm, zum Teil im praktischen Einsatz, zum Teil im Rahmen einer kleinen Ausstellung.

Der Querschnitt hat gezeigt, dass heute für alle Betriebsgrössen geeignete Maschinentypen auf dem Markt sind. Bezüglich Mähwerk hat sich die Tendenz zu Frontanbau am Traktor noch verstärkt; zum Teil inklusive Mähaufbereiter, zum Teil mit dem Aufbereiter am Traktorheck.



Gut besuchte Maschinenvorführung in Obermumpf AG. Vorgeführt wird ein «Schubrechwender» nach dem Prinzip eines Schwadenrechens. (Foto: Hirter)

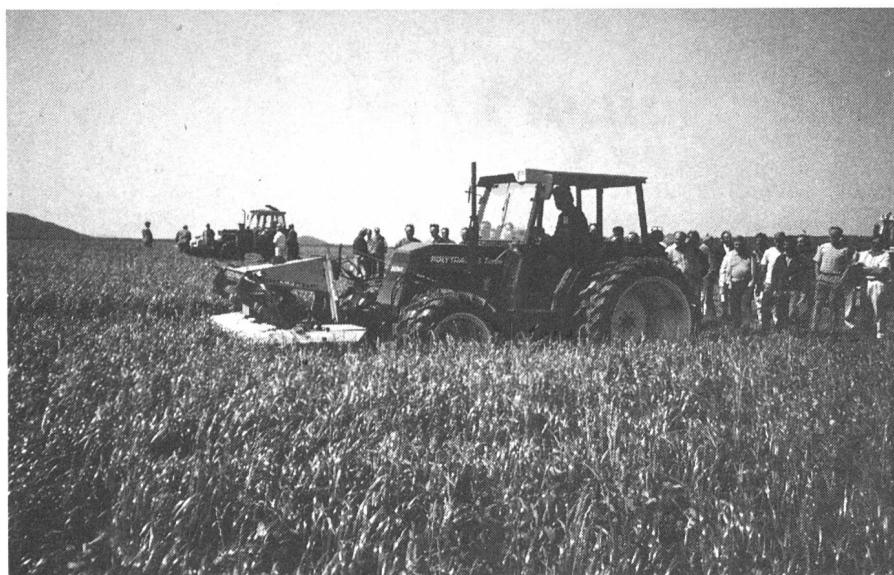
Die Palette an Mähern, Zetttern und Schwadern war ebenso gross wie bei den Maschinen für die Einsilierung mit-

tels Kurzschnittladewagen und Standhäcksler bzw. mit dem Feldhäcksler für die Befüllung von Hochsilos. Seit einigen Jahren sind bekanntlich aber auch die Flachsiloanlagen hoch im Kurs, und in jüngster Zeit stossen die Rund- und Quaderballenpressen in Verbindung mit den Ballenwickelgeräten auf ein grosses Interesse.

Für das **Ballensilierverfahren** werden die folgenden Vorteile ins Feld geführt:

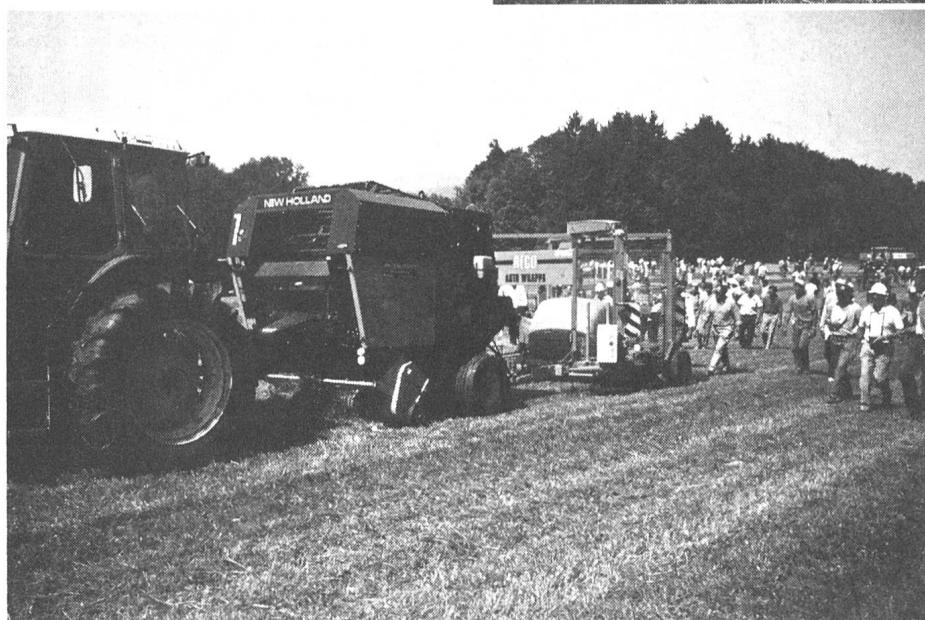
- nur noch wenig Handarbeit beim Füttern nötig,
- keine Investitionen (diese fallen beim Lohnunternehmen an),
- Restmengen und das Futter spät gemähter Restparzellen können noch siliert werden, ohne dass der Hoch- oder Flachsilo geöffnet werden muss,
- die Silage ist von guter Qualität, wenn gewisse Grundsätze beachtet werden.

Als Nachteil ist festzuhalten, dass die Entsorgung der in grossen Mengen anfallenden Folien nicht befriedigend gelöst ist.



Ausgereifte Technik an Frontmähwerken. Die wenigsten verfügen allerdings über eine Anfahrsicherung. Es lohnt sich deshalb, die Hindernisse deutlich zu kennzeichnen.

Das Ballensilierverfahren ist in der Regel dem Lohnunternehmen vorbehalten. Die Einsilierung in den Hochsilo und erst recht in den Flachsilo eignet sich hingegen für die arbeitsteilige Mechanisierung zwischen Kollegen. Beiden Lagermöglichkeiten wurde an der Maschinenvorführung mit einer Ausstellung von Entnahmegeräten aus dem Hoch- bzw. aus dem Flachsilo Rechnung getragen. Informationen zum Bau und Betrieb von Flachsiloanlagen unterstrichen die Eigenleistungsfreundlichkeit dieser Variante der Gär-futterbereitung.



*Rundballenpresse mit Vorbauhäcksler. Letzterer soll für verlustärmeres Silieren und dichtere Ballen sorgen, die sich zudem leichter auftrennen und verteilen lassen.*

*Rundballenpresse mit nachfolgendem, vollautomatisch arbeitendem Ballenwickler. Fotos: P. Müri*

*Festgepresste Quaderballen lassen sich heute mit Stretchfolie ebenfalls umwickeln. Der Folienbedarf und der Zeitaufwand für das Wickeln sind aber grösser als bei Rundballen.*

**Einmal mehr haben die Unfallverhüter der BUL auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die rund um Silageanlagen lauern:**

- Vergiftung durch Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Stickoxide (NO<sub>x</sub>) beim Einstieg in den Silo ohne vorhergehende Entlüftung
- Explosion bei der Flammenprobe (von der abzuraten ist) oder durch einen Zündfunken in einem nicht entlüfteten Silo
- Sturz in den Silo
- Ausgleiten auf der Leiter
- Verletzung an einer mechanischen Einrichtung

Die Broschüre Nr. 7 der BUL-Schriftenreihe «Gasgefahren in der Landwirtschaft» gibt umfassend Auskunft zur Thematik. Sie kann bei der BUL in Schöftland (Tel. 064/81 48 48) bestellt werden.



**Weltmeisterschaft im Pflügen:**

**Zweiter Platz  
für Willi Zollinger**



Willi Zollinger aus Watt ZH belegte an der 39. Weltmeisterschaft im Pflügen im spanischen Albacete den zweiten Platz in der Kategorie «Wendepflüge». Zum erstenmal konnte eine Konkurrenz in dieser Kategorie ausgetragen werden, während traditionellerweise nur Beetpflüge zum Einsatz kommen. Neun Teams aus acht Ländern sind mit Wendepflügen gefahren. Den ersten Rang belegte dabei übrigens der Engländer John Hill. Bei den Beetpflügen siegte Graeme Witty, England, zum drittenmal in Serie.

Aufgabe jedes Teilnehmers ist es, ein 20 Acre grosses Feld in maximal drei Stunden in vorher bestimmter Furchentiefe exakt parallel zu bearbeiten. Dabei sollen keine Gras- oder Stoppelhalme mehr zu sehen sein und die Oberfläche des Feldes ein möglichst ebenes Bild ergeben.

Der Schweizer Willi Zollinger absolvierte seinen Parcours mit einem zweischarigen Kverneland-Voll-drehpflug (Modell VD 100), ausgerüstet mit Kunststoffriestern. Als Zugmaschine leistete ein Hürlimann H-372 seine Dienste.

**«Freunde alter Landmaschinen  
Region Aargau» (FALRA)**

Die «Bluescht» war in voller Pracht, als sich mehr als ein Dutzend Mitglieder des FALRA mit ihren alten Traktoren auf der 700 m hoch gelegenen Stockmatt, dem Hof von Werner Wehrl in Asp, trafen. Zuvor hatten aber die meisten Oldtimer den Benken, den steilsten Aargauer Pass an der Route Aarau – Frick, zu bewältigen. Dies schaffte auch der älteste unter ihnen, ein Steyr-Typ 180 mit Jahrgang 1949, problemlos und mit Bravour!

Nach der ausgiebigen Stärkung ging es dann gemässlich talwärts über Nebenstrassen durch die herrliche Juralandschaft zum Landmaschinencenter Kuoni in Oberhof. Dass Alois Kuoni nicht nur ein hervorragender Mechaniker und Verkäufer ist, bewies er (resp. seine Frau) mit den saftigen Steaks von seiner Feldessee (genannt Grill). Bei Speis, Trank und musikalischer Unter-



haltung wurden «Benzingespräche» bis weit in den Nachmittag hinein geführt.

Wer sich aus der Region Aargau auch für alte Landtechnik interessiert, ist ein-

geladen, sich bei der Geschäftsstelle der Freunde alter Landmaschinen Region Aargau, P. Müri, Landw. Schule Liebegg-Gränichen, zu melden (Telefon 064/33 86 27).

## Gussasphalt als Liegeboxenbelag ungeeignet

Barbara Oertli, Peter Jakob Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik Tänikon (FAT), 8356 Tänikon TG

An der FAT wurden die Böden in den Boxen des Laufstalles während drei Monaten mit Gussasphalt bedeckt und mit Strohhäcksel leicht eingestreut. Gussasphalt besteht aus einer Mischung aus Splitt, Sand und Bitumen und wird im Gegensatz zu normalen Strassenbelägen von Kot und Harn nicht angegriffen.

Der etwa 2,5 cm dicke Belag wurde schwimmend verlegt und danach mit Blausand abgesandet. Ein Vergleichsabteil im Laufstall behielt die Strohmatratze.

**Der Versuch zeigte eindeutig, dass sich Gussasphalt mit wenig Einstreue im Liegebereich nicht eignet.** Auf dem trockenen Gussasphalt blieb

Staub und Dreck haften und bildete einen dünnen, festen Belag. Dadurch wurde der Boxenboden für die Tiere sehr rutschig. Die Kühe glitten beim Aufstehen und beim Abliegen aus und fielen häufig auf die Karpalgelenke (Vorderknie). Sie gerieten beim Ausrutschen und den erneuten Aufstehversuchen auch in den Kopfraum der Liegeboxe. Es gab Verletzungen an den Sprung- und Karpalgelenken.

**Deshalb empfiehlt die FAT, den Gussasphalt nicht auf die Liegeflächen einzubauen. Im Laufgang dagegen eignet er sich gut.**

Auch in Anbindeställen kann Gussasphalt im Liegebereich den Tieren Schwierigkeiten bereiten. Dazu werden zurzeit Untersuchungen durchgeführt.



Weiterbildungszentrum Riniken

Telefon: 056/ 41 20 22  
Fax: 056/ 41 67 31

## Letzte Gelegenheiten in diesem Sommer

Am Weiterbildungszentrum in Riniken finden im September die letzten Kurse der diesjährigen Sommersaison statt. Es sind dies:

Datum:	Art der Kurse:	Typ:	Tage:
<b>1992</b>			
07.09.	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E1	1
08.09.	Mähwerk-Instandstellung: Fingerbalken und Doppelmessermähbalken	AR15	1
09.09.–11.09.	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3
09.09.–15.09.	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2V	5
16.09.	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten und Schwertpflege	A8	1

Die Kurse beginnen am ersten Kurstag jeweils um 9.00 Uhr (folgende Tage um 8.00 Uhr) und enden um **16.30 Uhr**.



Talon zum Bestellen von Anmeldeformularen und detaillierten Kursunterlagen (**einsenden an: SVLT, 5223 Riniken**)

Name: ..... Vorname: ..... Tel: .....

Strasse: ..... Wohnort: .....

Schicken Sie mir \_\_\_\_\_ ein Anmeldeformular:

- Unterlagen zum: E1, AR15, M3, M2V, A8  
(Zutreffendes unterstreichen)  
 sobald verfügbar: Winter-Kursprogramm